

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: u.a.: **Amerikanische Behandlung**

6/04

Seite 1 – Amerikanische Behandlung

Seite 5 – Besuch im Streichelzoo

Seite 1 – Frechdachs lernt Anstand

Seite 6 – letzte Meldung: Hartz IV

Seite 3 – Bezeichnungen

Seite 6 – Ziehung der Arbeitslosenstatistik

Seite 3 – Aktenzeichen: Dienstvorschrift

Seite 7 – Arbeitsunfähigkeit

Seite 4 – letzte Meldung: Abzug

Seite 7 – Kundenmitteilung

Seite 4 – letzte Meldung: Abmarsch

Seite 7 – Arbeitsamtmitteilung

Seite 4 – Dingsda: Der Angriffskrieg

Seite 8 – letzte Meldung: Bürgerversicherung

Seite 5 – Genfer Konvention

Seite 8 – letzte Meldung: Wasser wird nicht gelb

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Amerikanische Behandlung

Washington: Wie die US-Regierung einräumt, wurden irakische Gefangenen gefoltert (neudeutsch: unamerikanisch behandelt). Der US-Präsident weist nach Entsetzen, Entschuldigung und Bedauern (in dieser protokollarischen Reihenfolge) allerdings entschieden darauf hin, dass das irakische Volk während des Krieges ausnahmslos amerikanisch behandelt wurde. Dies bestätigen die militärischen Erfolgsstatistiken und Trefferquoten von Raketeneinschlägen und Clusterbomben.

Frechdachs lernt Anstand Änderung der Benimm-Regeln für US-Militärs zum Umgang mit Kriegsgefangenen

1. **Befehlsannahme:** Für den Befehlsempfang zur Behandlung eines Kriegsgefangenen hat sich der US-Soldat in militärischer Haltung stramm aufzustellen. Das Kinn ist stark vorgeschoben, die Miene hat ausdruckslos zu sein und die Mundwinkel hängen leicht nach unten (Bullterrier). Die Quit-terung eines Befehles erfolgt mit den traditionellen Worten „Sir, yes Sir“.
2. **Begrüßung:** Ab sofort hat sich der US-Soldat dem Kriegsgefangenen vor dessen Behandlung korrekt und höflich vorzustellen. Dies geschieht in

freundlichem Ton mit einer kleinen Verbeugung (angedeutet) und den Worten: „Gestatten Sie, dass ich Sie jetzt ein wenig folgere? Bitte geben Sie mir vorher noch die Namen und Anschriften Ihrer Angehörigen, falls Ihnen dabei etwas zustößt.“

Im Anschluss an diese Vorstellung soll dem Kriegsgefangenen eine kurze Pause vergönnt sein. Es geziemt sich für den US-Soldaten übrigens nicht mehr, den Kriegsgefangenen dabei kaugummikauend zu beobachten, ihn schon mal anzuspucken oder auf ihn zu urinieren.

3. **Dokumentation:** Vor dem eigentlichen Beginn der Behandlung des Kriegsgefangenen teilt der US-Soldat mit, dass diese fotografisch und per Videoaufzeichnung dokumentiert wird. Im Unterschied zu früher gehört es heute zum guten Ton, dass der Kriegsgefangene freundlich gefragt wird, ob er die DigitalFotos im jpeg- oder im bmp-Format auf seinen Computer überspielen will. Eine Geste des Vertrauens kann auch darin bestehen, dass der Kriegsgefangene die Digitalkamera anfassen darf. Das erste Foto sollte vielleicht ein hübsches Gemeinschaftsfoto sein, auf dem der US-Soldat und der Kriegsgefangene in die Kamera lächeln.
4. **Einführung:** Das Behandlungsbesteck und die Instrumente sind vorher gründlich zu säubern, auf einem weißen Tuch auszubreiten und dem Kriegsgefangenen vorzulegen. Dabei soll der US-Soldat durchaus in humoriger Weise vom Verwendungszweck der einzelnen Instrumente erzählen und zur plastischen Anschauung einige erfolgreiche Beispiele aus der letzten Behandlung zum Besten geben.
Die Körperhaltung des US-Soldaten ist dabei lässig zurückgelehnt und jovial, es bestehen keine Einwände, dass er dabei die Hände in die Hosentaschen steckt und mit dem Kriegsgefangenen eine Zigarette raucht. Je nach Aufgeschlossenheit und Sympathie des Kriegsgefangenen kann spontan entschieden werden, dass dieser die Reihenfolge der Behandlungsinstrumente auswählt.
5. **Beschwerden:** Zu einem ordentlichen Umgang mit Kriegsgefangenen gehört es auch, sie auf die Rechtsmittel hinzuweisen, die sie einlegen können (in diesem Fall keine).
6. **Behandlung:** Benimmregeln für die eigentliche Behandlung werden nicht verabreicht. Bei der Umsetzung des Befehles hat der US-Soldat volle Handlungsfreiheit auf dem Boden der Verfassung der Vereinigten Staaten.
7. **Nach der Behandlung:** Sollte es während der Behandlung versehentlich zum Ableben des Kriegsgefangenen kommen, so hat der U-Soldat zunächst eine kurze Schweigeminute einzulegen. Daraufhin ist als nächstes die beschmutzte Uniform zu säubern und die Todesfallstatistik korrekt auszufüllen: Die Behandlung erfolgte demnach „aus Langeweile“, „weil

4. Im Übrigen empfiehlt das US-Pentagon anstelle kostenintensiver Gefängnisaufenthalte nach der Besetzung eines Landes, künftig bereits bei der Eroberung die „Strategie des humanen Sterbens“, also die schnelle Tötung der Zivilbevölkerung durch höheren Bombeneinsatz zu favorisieren.
5. Außerdem sollen alle Gefangenen, an denen versehentlich eine „unamerikanische Behandlung“ ausgeübt werden soll, zumindest vorher gründlich informiert und rechtlich darüber aufgeklärt werden, dass jeder Widerspruch zwecklos ist. Dies erfolgt in amerikanischer Sprache. Nach Abschluss der Behandlung haben sich US-Militärs korrekt bei den Gefangenen zu entschuldigen mit den Worten: „Verzeihung, dass wir Ihnen weh getan haben“.
6. Diese Dienstanweisung gilt selbstverständlich nur für „unamerikanisches Verhalten“ im Ausland. Amerikanisches Verhalten gegenüber Gefangenen im Inland oder auf Guantanamo ist nach wie vor gestattet.

Das US-Pentagon

dung + Die letzte Meldung + Die letzte Meldung + Die letzte Abzug

Bagdad/Washington: Die US-Regierung hat kürzlich mitgeteilt, dass sie gerne noch bereit ist, US-Truppen im Irak auch nach der Machtübergabe weiterhin zu stationieren. Allerdings nur, wenn das irakische Volk sie herzlich darum bittet. Die Methoden, die von den US-Militärs angewendet werden, damit das irakische Volk herzlich darum bittet, sind ja inzwischen bekannt.

dung + Die letzte Meldung + Die letzte Meldung + Die letzte Abmarsch

Washington: Nach Meinung der US-Regierung könne der Abzug spanischer Truppen aus dem Irak Leben kosten.

Behauptet wird von der US-Regierung bislang aber noch nicht, dass beim Einmarsch der US-Truppen in den Irak mehr Menschen geboren als getötet wurden.

Dingsda...

Der Angriffskrieg

Liebe Kinder,

heute erklären wir Euch wieder einen Begriff unserer europäischen Gemeinschaft, und zwar den „Angriffskrieg“.

Früher, liebe Kinder, vor ganz langer Zeit, da gab es eigentlich nur den „Verteidigungskrieg“. Aber der Verteidigungskrieg war so selten bei uns, oder genauer gesagt, er kam überhaupt nicht vor, weil nämlich der damalige Hauptfeind, der böse Russe, nie angegriffen hat.

Und so mussten unsere tapferen deutschen Soldaten ganz viel gähnen und wussten gar nicht mehr so recht, warum sie überhaupt Soldaten sein sollten. Kurzum, der Verteidigungskrieg war stinklangweilig, und außerdem verdiente die Rüstungsindustrie zu wenig Geld daran, weil keine Munition verschossen wurde und keine Panzer kaputt gingen – außer durch Rost.

Und aus diesem Grund, liebe Kinder, erfand man deshalb den „Angriffskrieg“. Bei dem Angriffskrieg unterscheidet man zwischen dem guten und dem bösen Angriffskrieg.

Beim bösen Angriffskrieg geht es darum, dass ein anderes Land wegen niederer materieller Interessen überfallen wird, weil es zum Beispiel Erdöl hat oder weil sich die Wirtschaft einen profitablen Absatzmarkt dort verspricht. So ein Angriffskrieg ist immer ganz böse und wir unterstützen ihn eigentlich gar nicht, nein, nein, sondern wir tolerieren ihn höchstens und machen nur ein wenig mit.

Der gute Angriffskrieg dagegen geht immer gegen die bösen Terroristen auf der Welt. Diesen Angriffskrieg unterstützen wir ganz toll und wir haben ihn gern und machen mehr mit, weil er eben für so eine gute Sache ist.

Und wenn der gute Angriffskrieg dann gewonnen ist, wird das fremde Land besetzt und viele Menschen dort wegen der terroristischen Bedrohung eingesperrt. Und dann werden sie so lange gefoltert, bis sie uns endlich sagen, wo das Erdöl genau zu finden ist...

Tja, liebe Kinder, das war's mal wieder, und morgen erzählen wir Euch ein anderes Märchen...

Genfer Konvention

Wahr ist, dass für die US-Regierung nachweislich die Bestimmungen des internationalen Völkerrechts allenfalls Empfehlungscharakter haben.

Unwahr ist, dass für die US-Regierung auch die „Genfer Konvention“ etwas anderes darstellt als irgendeine Textilmode aus der Schweiz.

Besuch im Streichelzoo

Liebe Kinder,

die Bundeswehr begrüßt Euch hiermit herzlich zum diesjährigen „Tag der offenen Kasernen- und Latrinen-Tür“. Unser Streichelzoo hat, wir Ihr vielleicht schon wisst, wieder kräftigen Zuwachs bekommen. Dafür danken wir Euch sehr, denn ohne Eure Renten, die Ihr später nicht mehr bekommt, wäre es nicht möglich gewesen, dass wir all diese lieben Tierchen für Euch anschaffen, pflegen und Euch einmal jährlich anfassen lassen.

Unsere Jungtiere wie der Mungo, der Duro, der Puma sowie der Dingo 2 freuen sich übrigens schon ganz toll auf Euch. Bitte bleibt aber ordentlich auf den Wegen und seid vorsichtig mit dem Streicheln, damit Ihr keine Kratzer in den Lack unserer Schützlinge macht.

Sicher haben Euch Eure Eltern und Lehrer auch schon von den hervorragenden Eigenschaften unserer neuen Streicheltiergeneration erzählt. Alle - wie etwa das Wiesel 2 - sind sehr schnell und können gut den terroristischen Feind bekämpfen. Für ein Jungtier suchen wir allerdings noch einen schönen, kindgerechten Namen. Es heißt bis jetzt nur DTK-3800 und ist ein gut gepanzertes Kampf- und Transportvehikel. Bitte beteiligt Euch doch an unserem Preisausschreiben, wenn Ihr eine gute Idee habt. Alle lustigen Kose- oder Tiernamen sind erlaubt, wenn es deutsche Namen sind, nur nicht „Strucki“ oder „Gerdi“.

Wir bedanken uns jedenfalls schon jetzt, dass Ihr alle unsere Tierchen weiterhin brav unterstützen wollt, und Eure kleinen Futterspenden, also Eure Kindergartenplätze, nehmen wir gerne an. Wenn Ihr etwas größer seid, brauchen wir natürlich auch noch Eure Schulen und Spielplätze und Freibäder und Jugendzentren, aber das hat noch etwas Zeit.

Und wenn Ihr später einmal erwachsen seid, dürft Ihr vielleicht selbst in einem der 180 Eurofighter fliegen, die Eure Eltern durch ihre gestrichene Arbeitslosenunterstützung und gekürzte Sozialhilfe schon vorfinanziert haben.

Eurer bundeswehrbeauftragter Kindererzieher.

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte

Hartz IV

Nürnberg: Die „Bundesagentur ohne Arbeit“ gibt voller Sorge zu bedenken, dass nach jüngsten Berechnungen für die Umsetzung von „Hartz IV“ auf Grund des erhöhten Verwaltungsaufwandes der Personalbedarf so hoch sein wird, dass keine Arbeitslosen mehr übrig bleiben.

Aus diesem Grund wird stattdessen der Einfachheit halber vorgeschlagen, mit Inkrafttreten von „Hartz V“ die „Bundesagentur ohne Arbeit“ durch die Arbeitslosen verwalten zu lassen.

Ziehung der Arbeitslosenstatistik

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur monatlichen Ziehung der Arbeitslosenstatistik schalten wir jetzt um nach Nürnberg. Unser öffentlicher Sachverständiger hat sich darüber vergewissert, dass das Statistikänderungsgesetz zur Ermittlung der Arbeitslosenstatistik erfolgreich korrigiert wurde und vom Bundestag gesetzlich beschlossen worden ist.

Alle Mitspieler, die bei ihren Tippscheinen angekreuzt haben, dass die Arbeitslosenzahl niedriger ausfällt als beim letzten Mal, können wir schon vor Beginn der Ziehung beglückwünschen: Sie haben gewonnen!

Wir weisen Sie noch darauf hin, dass unmittelbar nach der Ziehung der Arbeitslosenstatistik die Gewinnermittlung der Superzahl für die Konjunkturermittlung der deutschen Wirtschaft stattfindet. Diese Zahl, multipliziert mit der prognostizierten Tageshöchsttemperatur aus dem hundertjährigen Bauernkalender, Ihrer Telefon-

nummer und der Schuhgröße des Bundeskanzlers ergibt die definitiven Wachstumsaussichten für die nächsten vier Wochen.

So, und jetzt „Kugeln ab“ für die Ermittlung der Arbeitslosenstatistik...

Arbeitsunfähigkeit

Wahr ist, dass Beschäftigte wegen Langzeiterkrankungen häufiger entlassen werden.

Unbekannt ist bislang, dass Arbeitslose, die länger krank sind, aus der Arbeitslosigkeit entlassen werden.

Kundenmitteilung

Verehrte Kunden,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wegen der Osterweiterung der europäischen Grenzen die Filiale unsere Einkaufszentrums in Deutschland ab sofort geschlossen wird. Wir bitten Sie deshalb nachfolgend um Beachtung folgender Sonderangebote: Preiswertes Werkzeug, Arbeitsplatten und Lampen gibt es ab sofort in Pilsen (Tschechien), günstig im Angebot sind am kommenden Wochenende Schweinehälften und Bratwürste in unserer Fleischereiabteilung in Warschau. Kinderkleidung und Badetücher gibt es in großer Auswahl mit 70prozentigen Rabatten in Budapest. Und Geschirr sowie Bratkartoffelgewürz finden Sie in Lettland.

Wir bedauern, dass Sie einen geringfügig längeren Einkaufsweg in Kauf nehmen müssen. Bitte denken Sie daran, Ihren Einkaufswagen bei unserer Zentrale in Prag abzustellen.

Für Beschwerden und Verbesserungsvorschläge verwenden Sie bitte nach wie vor den Meckerbriefkasten unserer deutschen Filiale, der regelmäßig jährlich geleert wird.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Einkauf!

chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich

Arbeitsamtmitteilung

Die „Bundesagentur für Arbeit“ teilt nach abschließender rechtlicher Prüfung mit, dass die Genfer Konvention für Arbeitslose in Deutschland auch weiterhin keine Anwendung findet.

Die Tatsache, dass nach der Genfer Konvention...

- Kriegsgefangene jederzeit mit Menschlichkeit zu behandeln sind (Art. 13)
- Kriegsgefangene jederzeit geschützt werden müssen vor Gewalttätigkeiten, Einschüchterungen, Beleidigungen und der öffentlichen Neugier (Art. 13)

- Kriegsgefangene unter allen Umständen Anspruch auf Achtung ihrer Person und Ehre haben (Art. 14)
- Kriegsgefangene ihre volle Rechtsfähigkeit behalten
- Kriegsgefangenen unentgeltlich Unterhalt zu gewähren und jede ärztliche Behandlung anzugedeihen ist (Art. 15)
- Kriegsgefangene gleich zu behandeln sind ohne jede Benachteiligung aus Gründen der Rasse, der Staatszugehörigkeit, der Religion usw.

...stünde im Widerspruch zur bisher oft ausgeübten Praxis des Umgangs von Arbeitslosen in Deutschland.

Strittig ist nach wie vor allerdings, ob die Behandlung von Arbeitslosen künftig ausschließlich im Wertstoffentsorgungsgesetz zu regeln ist

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Bürgerversicherung

Berlin: Nach Abschaffung des für die deutschen Unternehmer ungerechten Sozialversicherungssystems in Deutschland hat die Bundesregierung heute Vormittag das Konzept einer gerechten Bürgerversicherung vorgestellt.

Unter den Klängen von „Wann wir schreiten Seit’ an Seit’“, intoniert von einer original sauertöpfischen Schalmeienkapelle wurden vom SPD-Vorsitzenden die neuen Grundpfeiler der Bürgerversicherung öffentlich eingeschlagen und bekanntgegeben.

Demnach sollen bei der Bürgerversicherung künftig alle Bürger ohne Ausnahme gleichberechtigt einzahlen. Die soziale Gerechtigkeit wird dadurch hergestellt, dass alle Beiträge der Bürgerversicherung anschließend ebenso gleichberechtigt und ausschließlich an die deutschen Pharma- und Medizinkonzerne, an die Versicherungsgesellschaften und an das Bundesgesundheitsministerium ausgezahlt werden.

Wie der SPD-Vorsitzende zum Abschluss des Events feststellte, werde mit dem Inkrafttreten der Bürgerversicherung die soziale Reform in Deutschland endgültig beerdigt.

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Wasser wird nicht gelb

Brüssel: Die EU-Kommission weist alle europäischen Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass nach der beabsichtigten „Liberalisierung“ des europäischen Wassermarktes - also der Marktöffnung für Konzerne – nur geringfügige Änderungen zu erwarten sind.

Auf jeden Fall wird das Wasser nicht – wie nach der Liberalisierung des Strommarktes – gelb. - Es wird braun.